

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsbeirats Oberwinter** der Stadt Remagen vom 20.07.2022

Einladung: Schreiben vom 05.07.2022
Tagungsort: Dorfgemeinschaftshaus Bandorf, Einsfeldweg 11
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:53 Uhr

Anwesend:

Beigeordnete/r

Rainer Doemen

Ortsvorsteher

Angela Linden-Berresheim

Schriftführer/in

Peter Günther

Ortsbeiratsmitglieder

Dr. Stefan Fischer
Sabine Glaser
Winfried Glaser
Jens Huhn
Andreas Köpping
Jörg Loosen
Thomas Nuhn
Niclas Schell
Jürgen Walbröl

Entschuldigt fehlen:

Elke Gilles
Dr. Martin Holl
Rita Höppner

Ortsvorsteherin Angela Linden-Berresheim eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ortsbeirates und Gäste. Sie stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet sie den Ortsbeirat um die Aufnahme des zusätzlichen Tagesordnungspunktes «Bauleitplanung der Stadt Remagen; Bebauungsplan 34.06 „Rheinufer Rolandseck“; Antrag auf Einleitung eines Änderungsverfahrens». Kurzfristig wurde der Verwaltung dieser Antrag zugeleitet. Die Firma Güttes & Jelinski plant den Ausbau der Ausstellungshalle, um auch zukünftig als Vertrags-händler agieren zu können. Mit einer heutigen Empfehlung könnten die städtischen Gremien direkt nach der Sommerpause (September) in die Beratung und Entscheidung eintreten, was anderenfalls erst am Jahresende möglich wäre und der Firma für das Vorhaben wichtige Zeit verloren ginge.

Ohne weitere Aussprache stimmt der Ortsbeirat dem Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung einstimmig zu.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Bauleitplanung der Stadt Remagen; Bebauungsplan 34.06 „Rheinufer Rolandseck“; Antrag auf Einleitung eines Änderungsverfahrens
- 3 Hauptstraße – Änderung der Parkzeiten
0680/2022
- 4 Umgestaltung Bahnhofsumfeld Oberwinter – Konkretisierung der Planungsziele
0681/2022
- 5 21. Änderung Flächennutzungsplan und Bebauungsplan 33.09 „Kindergarten am Lohweg“, Stellungnahmen des Ortsbeirates
0682/2022
- 6 Einrichtung Seniorentreff im Gemeindehaus, Antrag der FDP
0683/2022
- 7 Haushalt 2023 – Vorschläge aus dem Ortsbeirat
- 8 Mitteilungen
- 9 Anfragen

14. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Einwohnerfragestunde –

Die Vorsitzende eröffnet den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Sie weist darauf hin, dass solche Fragen unzulässig sind, deren Inhalt zur Beratung auf der Tagesordnung steht.

Ein Bürger begleitet eine ukrainische Flüchtlingsfamilie und bittet den Ortsbeirat um Unterstützung bei der Suche nach einem Kindergartenplatz für deren jüngste Tochter.

Ein Bürger berichtet von seinen Erfahrungen im Urlaub mit einer Mitfahrerbank und regt an, eine solche auch im Bereich des Friedhofs Oberwinter einzurichten. Gerade bei den hohen Temperaturen und der Beschwerlichkeit des Anstiegs des Elligs hätten Interessierte so vielleicht die Möglichkeit, von Autofahrern mitgenommen zu werden.

Die Verwaltung wird gebeten, neben den von dem Kindergarten genutzten Freiflächen am DGH auch den Graben am Einsfeldweg freizuschneiden, damit dieser nicht zuwächst.

In einer weiteren Anfrage wird um Auskunft gebeten, wie weit nach dem Ortstermin der Verwaltung die Arbeiten zur Sicherung bzw. Wiederherstellung des Bachdurchlasses am Überlaufbecken (Im Wiesengrund) sind. Dort ist vermutlich im Zusammenhang mit den Bauarbeiten und der Befahrung mit schweren Fahrzeugen das Rohr eingeknickt und es wird befürchtet, dass der Schaden sich durch die wiederholte Befahrung vergrößert.

Nach Auskunft von Stadtplaner Peter Günther ist der Schaden bekannt. Soweit erkennbar, bestehe jedoch keine akute Gefahr. Gemeinsam mit den Verantwortlichen werde man sich der Sache nochmals annehmen und über das Ergebnis in einer der nächsten Sitzungen berichten.

Ein anderer Bürger beschwert sich, weil ein im Bereich des Parkplatzes am Sportplatz privat aufgestellter Mülleimer durch den Bauhof beseitigt wurde mit dem Hinweis, dass dieser „einen Schandfleck darstelle“. Mit dem Mülleimer sollte den Spaziergängern eine Möglichkeit gegeben werden, ihren Müll dort zu entsorgen, damit dieser nicht in der freien Landschaft landet. Die Privatinitiative erfolgte, nachdem sich der Ortsbeirat gegen die Aufstellung eines städtischen Mülleimers in diesem Bereich ausgesprochen hatte.

Ortsvorsteherin Angela Linden-Berresheim verweist darauf, dass durch die Stadt neue Mülleimer angeschafft werden sollen. In diesem Rahmen könne eine neue Ordnung der Behälter geprüft werden. Aus organisatorischen Gründen werden neue Mülleimer nur dann angebracht, wenn an anderer Stelle einer entfernt wird.

In einer letzten Frage wird um Informationen zu dem Verbindungsweg Westerwaldweg / Am Hahnsberg gebeten. Auf Antrag der Verwaltung befasste sich der Ortsbeirat in seiner Sitzung Anfang März mit der Frage, ob der Weg, der in keinem guten Zustand ist, nicht eingezogen werden solle; dies wurde vom Ortsbeirat abgelehnt. Die Vorsitzende verweist hierzu auf die Mitteilung der Verwaltung, dass für eine aufwändige Instandsetzung in diesem Jahr keine Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, so dass diese Arbeiten voraussichtlich frühestens im kommenden Jahr umgesetzt werden könnten.

Weitere Fragen aus der Bürgerschaft bestehen nicht und die Vorsitzende bedankt sich für die Mitwirkung und das Interesse der Bürgerinnen und Bürger.

Zu Punkt 2 – Bauleitplanung der Stadt Remagen; Bebauungsplan 34.06 „Rheinufer Rolandseck“; Antrag auf Einleitung eines Änderungsverfahrens –

Ortsvorsteherin Angela Linden-Berresheim bedankt sich bei den Mitgliedern des Ortsbeirates nochmals für die nachträgliche Aufnahme in die Tagesordnung. Sie begrüßt Herrn Karnitz vom Autohaus Güttes & Jelinski, der sodann das Vorhaben erläutert.

Der Gebäudebestand des Autohauses stammt im Wesentlichen aus den 1990'er Jahren. Die beschränkten Möglichkeiten zur Ausstellung und Präsentation der Fahrzeuge entspricht nicht dem Standard der nötig wäre, um auch über das Frühjahr 2024 hinaus noch KIA-Vertragspartner zu sein. Vorgesehen ist, die bestehende Halle um einen Anbau von 10 m in Richtung der Straße zu erweitern. Diesem Ansinnen stehen die Festsetzungen des Bebauungsplanes entgegen, die eine Erweiterung um nur noch etwa 4,50 m zulassen. Mit der vergrößerten Ausstellung soll dem neuen Schwerpunkt der E-Mobilität Rechnung getragen werden, denn bisher kann nur ein kleiner Teil der E-Fahrzeuge präsentiert werden. Auch ist es nicht möglich, eine Ladefrastruktur bereitzustellen.

Auf Nachfrage des Ortsbeirates bestätigt Herr Karnitz, dass gerade durch den neuen Schwerpunkt der E-Mobilität zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden sollen. Da bereits im Bestand die zur Bebauung vorgesehene Fläche als Ausstellung für Neufahrzeuge dient, werde sich kein zusätzlicher Bedarf für weitere Freiflächen mit Gebrauchtfahrzeugen ergeben.

Mit der Bitte, für die Beratungen in den städtischen Gremien das Distanzmaß zwischen Gehweg und geplanter neuer Ausstellungshalle anzugeben ergeht nach kurzer Aussprache folgender

Beschluss:

Der Ortsbeirat unterstützt den Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes und stimmt der Einleitung eines Änderungsverfahrens zu.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 3 – Hauptstraße – Änderung der Parkzeiten
Vorlage: 0680/2022 –

Die Vorsitzende verliest die Beschlussvorlage 0680/2022 mit dem folgenden Wortlaut:

»Zusammen mit einigen Mitgliedern des Ortsbeirates führte Ortsvorsteherin Angela Linden-Berresheim eine Ortbegehung durch. Hierbei wurden folgende Vorschläge zur Anpassung der Parkregelung entwickelt:

- Die Zeiten in bewirtschafteten Straßenteilen der Hauptstraße in Oberwinter sollen sein: Mo. – Fr. von 8:00 – 18:00 Uhr sowie Savon 8:00 – 14:00 Uhr.*
- Der Park-Zeitraum wird von 2 auf 3 Stunden erweitert.*
- von Haus Nr. 117 (Haus Hinzen) bis Mariengasse soll die Bewirtschaftung aufgehoben werden.*
- vor Haus Friseur „Susanne“ bleibt es bei der Bewirtschaftung von einem Parkplatz.*
- die Parkplätze links nach der Rheingasse bis zum Pferdeweg werden von der Bewirtschaftung befreit (6 Plätze)*
- die Parkplätze ab der Ankergrasse bis Ecke Pferdeweg sollen eine neue Markierung bekommen, die um ca. 1 Meter verlängert werden soll, damit 3 Fahrzeuge auch ausreichend Platz haben.*
- vor der Grundschule an der Hauptstraße werden 4 Parkplätze von der 1 Stundenregelung befreit und sind somit auch frei zum Parken. Nach Rücksprache mit Herrn Weitzel wird angeregt, die zum Schutz der Bäume vormals angebrachten Metallständer abzubauen.*
- vor dem Bahnhof neben der Bushaltestelle gibt es 4 Parkplätze die auch von der Bewirtschaftung ausgenommen werden sollen.*

Keine Veränderungen sollen erfolgen

- auf dem Rathaus-Parkplatz (ehem. Schlecker)*
- die Parkplätze ab Lenes Café bis Haus Klemmer (Ecke Rheingasse) bleiben in der Bewirtschaftung*
- die Hauptstraße ab ehemals Metzgerei Walbröl bis Ecke Pfarrer-Sachsse-Straße wird weiter bewirtschaftet*

Im Rahmen der Begehung wurden auch noch einmal Möglichkeiten zur Schaffung von Parkraum in der Pützgasse erörtert. Nach Auffassung der Teilnehmer gäbe es die Möglichkeit, die Pützgasse von der Hauptstraße in Richtung Holzweg als Einbahnstraße zu ändern, um so die Möglichkeit zu schaffen im unteren (rheinseitigen) Teil 2 Parkplätze einzurichten.

Neben den Änderungen zum Parkraum werden auch folgende Anpassungen vorgeschlagen:

- Ab Hauptstraße 71 sollte gut erkennbar ein 30er Schild angebracht werden. Generell wird angeregt an einigen Stellen die Bodenmarkierungen zu erneuern, da sie verblasst und kaum zu sehen sind.*
- Der Holzweg ist ein Dauerthema mit zu schnell fahrenden Autos. Einige Kommunen arbeiten mit Figuren (Kinder), die an entsprechenden Stellen*

aufgebaut werden oder mit einer entsprechenden Zeichnung auf dem Asphalt. Ab Haus Metzgerei Walbröl müsste das Tempo-30 Schild besser erkennbar für den Autofahrer angebracht werden.«

Die Vorsitzende gibt an, dass die Fragen zur Pützgasse nicht Gegenstand der Beratungen sein sollen, da hierzu Bedenken der Verwaltung bestehen.

Zu den verbleibenden Punkten schließt sich eine eingehende Diskussion an. Besonders die Bewirtschaftung der Parkplätze zwischen der Rheingasse und dem Pferdeweg werden hierbei thematisiert. Ferner wird an vergangene Beschlüsse mit dem Ziel erinnert, den Schilderwald möglichst zu lichten, was durch eine möglichst einfache und einheitliche Regelung beibehalten bleiben könnte.

Bewirtschaftung in diesem Zusammenhang bedeutet eine Reglementierung der Parkmöglichkeiten (z.B. Parkscheibe, zeitliche Beschränkungen), nicht jedoch die Einführung von Parkgebühren.

Im Verlauf der Diskussion zeichnet sich ab, dass anders als zu den sonstigen Punkten für die Parkplätze zwischen Rheingasse und Pferdeweg keine Einigkeit gefunden werden kann.

Es ergeht sodann folgender zweigeteilter

Beschluss:

Der Ortsbeirat stimmt den vorgeschlagenen Änderungen (ohne Pützgasse und Rheingasse bis Pferdeweg) zu.

Der Beschluss ergeht bei einer Enthaltung einstimmig.

Zum Antrag der Ortsvorsteherin, auch die Parkplätze in der Hauptstraße zwischen Rheingasse und Pferdeweg aus der Bewirtschaftung zu nehmen, ergeht folgender

Beschluss:

Der Ortsbeirat stimmt dem Antrag, die Parkplätze zwischen Rheingasse bis Pferdeweg aus der Bewirtschaftung zu nehmen, zu.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei 5 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und einer Enthaltung.

**Zu Punkt 4 – Umgestaltung Bahnhofsumfeld Oberwinter – Konkretisierung der Planungsziele
Vorlage: 0681/2022 –**

Ortsvorsteherin Angela Linden-Berresheim verliest hierzu die Beschlussvorlage (0681/2022):

»Mitte Juni fand auf Einladung der Ortsvorsteherin eine Ortsbegehung statt, an der neben einigen Mitgliedern des Ortsbeirates auch Vertreter der Initiative Bahnhof Oberwinter teilnahmen. Die Begehung diente dazu, Planungsziele für den von der Verwaltung zu erteilenden Planungsauftrag zu definieren.

Folgende Maßnahmen und Ziele wurden dabei erarbeitet:

a) Parkflächen neben der Trafostation

- Die umliegenden Grünflächen sind regelmäßig zu pflegen und zu schneiden/mähen*
- Die vorhandenen Schrotträder sollen beseitigt werden*
- Für die Altglascontainer ist ein anderer Standort zu suchen*
- Für Fahrräder und Mopeds sollen Abstellboxen (gegen Gebühr) bereitgestellt werden*

b) Bau einer Kiss&Ride Zone an der Straße „Am Hahnsberg“, wo Autos wenden und in einer Kurzparkzone Reisende zum Bahnhof hinbringen bzw. abholen können.

c) Bau möglichst vieler Stellplätze entlang der Straße „Am Hahnsberg“, die mit Grünelementen gegen den Bahnsteig 1 sowie gruppenweise untereinander abgegrenzt bzw. gegliedert werden

d) Neben dem Zugang zu Bahnsteig 1 sollen ebenfalls überdachte Stellplätze bzw. vermietbare Abstellboxen für Fahrräder und Mopeds eingerichtet werden.

e) die Straßen- und Gehwegbeleuchtung vor dem Bahnhof bis zur nördlichen Bahnunterführung wird als unzureichend eingestuft. Die vorhandenen Straßenlaternen leuchten nicht mal bis zur Mitte der Straße. Abhilfe soll durch die Errichtung von 3-4 Laternen auf die Bahnhofseite geschaffen werden.

Zudem wird die unzulängliche Beleuchtung und Sauberkeit in den beiden Unterführungen nördlich und südlich des Bahnhofes bemängelt.

Auf die als Anlage beigefügte Zusammenfassung der Ortsbesichtigung und die darin enthaltenen Bilder nebst Übersichtskarte wird verwiesen (Verfasser: Initiative Bahnhof Oberwinter).«

In der anschließenden Diskussion wird der Bürgerinitiative für deren Einsatz und der Beschlussvorlage beigefügten Zusammenfassung des Ortstermins gedankt. Zudem werden seitens der Ortsbeiratsmitglieder weitere Vorschläge vorgetragen, die in der Aufzählung der Beschlussvorlage nicht enthalten sind. Es sind dies:

- der Wunsch nach überdachten Fahrradabstellplätzen an Stelle der bisherigen Bügel,
- die Einrichtung von 2 Kiss & Ride -Plätzen auf der Parkfläche neben der Trafostation,
- Fahrbahnmarkierung zur Sicherung der fußläufigen Verbindung zwischen dem steilen Fußweg Am Hahnsberg und der nördlichen Unterführung

Zudem wird darum gebeten, das Gelände an der nördlichen Unterführung instandzusetzen, da der Zustand sehr marode ist.

Nach eingehender Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Der Ortsbeirat schließt sich den Vorschlägen aus der Ortsbesichtigung sowie den drei ergänzend vorgetragenen Vorhaben an und fordert die Verwaltung zur Umsetzung derselben oder zur Berücksichtigung im Rahmen des Planungsauftrages auf. Soweit Aufgaben nicht in die Zuständigkeit der Stadt fallen, sind die Verantwortlichen entsprechend zur Handlung aufzufordern.

Der Beschluss ergeht einstimmig ohne Enthaltung

[Anmerkung der Verwaltung: die in der Sitzung dargelegte Aufgabenteilung zwischen Bahn und Stadt wurde nicht korrekt wiedergegeben. Richtig ist, dass die Bahn für die bauliche Anlage „Unterführung“ (baulicher Zustand bis hin zu Graffiti) zuständig ist, die Stadt für die Beleuchtung und Reinigung der Unterführung sowie die Zugänge]

einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 5 – 21. Änderung Flächennutzungsplan und Bebauungsplan 33.09 „Kindergarten am Lohweg“, Stellungnahmen des Ortsbeirates
Vorlage: 0682/2022 –**

Stadtplaner Peter Günther erläutert die Inhalte der Planung zur Änderung des Flächennutzungsplans wie auch zur Aufstellung des Bebauungsplans mit dem Ziel, im Ortsteil Bandorf eine Kindertagesstätte am Lohweg errichten zu können.

Er geht daneben auf wesentliche Anregungen insbesondere von Bürgern ein, die im Rahmen der bis zum 01.07.2022 durchgeführten Offenlage vorgetragen wurden. Dies betrifft insbesondere die darin geäußerten Befürchtungen, die Stellplatzfrage des Kindergartens nicht angemessen zu berücksichtigen. Anhand der geplanten Festsetzungen erläutert er, dass die Stadt den bisher verkehrsberuhigten Lohweg vor der KiTa um 2 m verbreitern will. Das Gebäude selber wird mit Abstand zur Straße errichtet. Dies soll dazu dienen, dass der Gehweg verlängert werden kann und vor dem KiTa-Neubau bis zu 8 Stellplätze in senkrechter Anordnung zur Fahrbahn errichtet werden können. Die Eltern können so im Regelfall bis vor die KiTa fahren, um dann mit ausreichend Platz zu wenden und den gut ausgebauten Lohweg wieder für die Rückfahrt benutzen. Die Begründung in ihrer bisherigen Fassung sei hierzu missverständlich ausgeführt, da sie nur den Bezug zu den nach der Stellplatzsatzung geforderten Mindestanzahl von 3 Stellplätzen für die Einrichtung herstelle. Bei Umsetzung der nun vorgestellten Vorfelddgestaltung sei nicht davon auszugehen, dass später ein reger Durchgangsverkehr durch das Neubaugebiet führen wird.

Nach kurzer Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Der Ortsbeirat stimmt den vorgelegten Planungen zu.

einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 6 – Einrichtung Seniorentreff im Gemeindehaus, Antrag der FDP
Vorlage: 0683/2022 –**

Ortsvorsteherin Angela Linden-Berresheim bittet Jens Huhn, den von ihm für die FDP gestellten Antrag zu erläutern. Der Antrag hat folgenden Wortlaut (vgl. Beschlussvorlage 0683/2022):

*„Hallo Angela,
ich möchte Dich im Namen der FDP-Fraktion bitten, für unsere nächste Ortsbeirats-
sitzung die geplanten TOP's um das Thema "Einrichtung Seniorentreff im Gemein-
dehaus" zu erweitern, und stelle hiermit gerne einen entsprechenden Antrag.*

Hintergrund:

*Der Wunsch zur Einrichtung einer Begegnungsstätte für Senioren wurde in der letz-
ten Sitzung des Seniorenrats geäußert und lebhaft diskutiert, da er schon seit länge-
rem besteht. BM Ingendahl betonte dabei, dass der Ortsbeirat von Oberwinter in sei-
ner nächsten Sitzung darüber beraten solle.*

*Die FDP unterstützt ausdrücklich die Einrichtung eines Seniorentreffs in Oberwinter
und würde sich freuen, den vielen älteren Einwohnern eine barrierefreie Begeg-
nungsstätte anzubieten zu können, um sich regelmäßig zu treffen, auszutauschen,
oder neue Kontakte zu knüpfen. In diesem Rahmen wäre auch ein Spieleabend will-
kommen, wie z.B. Bingo, Skat, etc.*

Begründung:

*Der Seniorenrat der Stadt Remagen ist schon lange auf der Suche nach geeigneten
Räumen in Oberwinter und wir denken, dass das Gemeindehaus in Oberwinter idea-
le Voraussetzungen dafür bietet.*

*Soweit an uns herangetragen wurde, wird das Gemeindehaus in Oberwinter verhält-
nismäßig selten genutzt und sollte daher noch Termine für einen "Seniorentreff" er-
möglichen.*

*Ich möchte dieses Thema gerne zur Diskussion stellen und würde mich freuen, wenn
wir dies ausgiebig in der nächsten Sitzung des Ortsbeirats besprechen können.“*

Jens Huhn führt aus, dass ihm zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht bekannt war,
dass es bereits Möglichkeiten für derartige Treffen bzw. Veranstaltungen gibt. Hie-
rauf wurde er aber später von verschiedenen Seiten hingewiesen.

Andreas Köpping und die Vorsitzende weisen darauf hin, dass alle zwei Wochen im
neuen evangelischen Gemeindehaus ein Treffen für Senioren angeboten wird. Die
Teilnahme ist unabhängig von der jeweiligen Glaubensrichtung möglich.

Nach kurzer Aussprache zieht Jens Huhn seinen Antrag zurück. Er habe kein Inte-
resse daran, zu einem eingeführten und angenommenen Format eine konkurrierende
Veranstaltung durchzuführen.

Zu Punkt 7 – Haushalt 2023 – Vorschläge aus dem Ortsbeirat –

Für diesen Beratungspunkt hatten Bündnis 90 / DIE GRÜNEN, die Freie Bürgerliste
wie auch die CDU ihre Vorschläge vorab dem Schriftführer gemeldet. Die hieraus
entstandene Liste, in der die Vorschläge thematisch sortiert sind, liegen als Anlage
bei.

Sabine Glaser entschuldigt die ausgebliebene Meldung der SPD-Fraktion, da sie bis
kurz vor der Sitzung noch im Urlaub weilte. Folgende Vorschläge werden daher nun
von der SPD für den Haushalt 2023 vorgeschlagen:

- Verbindungsweg Westerwaldweg/An Hahnsberg: Mittel für den Grundstücksankauf sowie die Herstellung des Weges
- Wartehäuschen im Bereich Fähre Rolandseck: Mittel für den Grundstücksankauf/die Pacht sowie den Kauf und die Errichtung eines Wartehäuschens (Rheinseite, neben Auto-Aufstellfläche, im Bereich der dortigen Bänke)
- 20.000 € für die Sanierung / Instandsetzung des Birgeler Brunnens

Seitens der SPD wird zudem darum gebeten, die von der Verwaltung geplante Gestaltung des Parkplatzes an der Einmündung Am Friedrichsberg / Bonner Straße, im Ortsbeirat vorzustellen. Angeregt wird, die Gestaltung der Anlagen möglichst in diesen Bereich hinein zu verlängern.

Nach kurzer Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Der Ortsbeirat schlägt für den Haushalt 2023 vor, Finanzmittel für die in der Anlage dargelegten Maßnahmen ergänzt um die drei Vorschläge der SPD einzustellen.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 8 – Mitteilungen –

- 8.1 Ortsvorsteherin Angela Linden-Berresheim teilt mit, dass seitens der Westnetz mit ihr Kontakt aufgenommen wurde. Angeboten wird der Stadt bzw. einem interessierten Verein, die alte Trafostation im Bereich der Kreuzung Im Ellig / Rheinhöhenweg zu übernehmen. Die bisherigen technischen Anlagen werden hierzu vorher entfernt. Alternativ würde das Gebäude abgerissen werden. Thomas Nuhn regt an, Möglichkeiten zur Verwendung des Gebäudes im Zusammenhang mit der bevorstehenden Einrichtung der Naturgruppe am Kindergarten in Oberwinter zu prüfen.
- 8.2 Die Vorsitzende berichtet, dass nach Auskunft der Verwaltung der Trinkwasserspender vor dem Pegelhäuschen noch nicht aufgestellt werden kann. Grund hierfür ist, dass das Wasser- und Schifffahrtsamt seine Zustimmung zur Mitnutzung bzw. Übernahme des Hausanschlusses zurückgezogen hat.
- 8.3 Ortsvorsteherin Angela Linden-Berresheim berichtet, dass der Schützenverein Oberwinter vor dem Aus steht, was angesichts des in diesem Jahr eigentlich zu feiernden 125-jährigen Bestehens traurig stimmt. Der bisherige Vorsitzende ist aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage, die Geschäfte zu führen. Da auch weitere Mitglieder des Vorstandes zurückgetreten sind, besteht derzeit kein handlungsfähiger Vorstand mehr. Über eine entsprechende Pressemitteilung ruft die Ortsvorsteherin interessierte Bürger zur Unterstützung des Vereins auf und regt eine Mitarbeit in einem neuen Vorstand an.
- 8.4 Der Vorsitzenden liegen Beschwerden von Bürgern vor, dass die Stadtverwaltung bei der Instandsetzung des Birgeler Brunnens träge sei. Da sie selber in den E-Mail-Verkehr eingebunden ist, weist sie diese Beschwerden als unbegründet zurück. Problematisch ist, dass der Brunnen 2021 unter Denkmalschutz

gestellt wurde und somit sämtliche Arbeiten mit den zuständigen Denkmalbehörden abzustimmen sind. Die Bemühungen der Stadt, hierzu einen Ortstermin zu vereinbaren, sind bislang leider ergebnislos verlaufen, weil die Rückmeldung seitens der Denkmalschützer bislang ausgeblieben ist.

- 8.5 Die Vorsitzende verweist auf die am 05.08.2022 beginnende Kirmes in Oberwinter.
- 8.6 Abschließend erfolgt der Hinweis, dass die nächste Sitzung des Ortsbeirates am 28.09.2022 stattfindet.

Zu Punkt 9 – Anfragen –

- 9.1 Andreas Köpping hatte im Vorfeld der Sitzung angefragt, mit welchen Neuanmeldungen die Grundschule Oberwinter in den kommenden Jahren rechnet.

Derzeit geht die Stadtverwaltung nach Meldung der zuständigen Stellen von folgenden Anmeldezahlen aus: 2022/2023: 48 Anmeldungen; 2023/2024: 60 Anmeldungen; 2024/2025: 63 Anmeldungen 2025/2026 62 Anmeldungen 2026/2027: 59 Anmeldungen

- 9.2 Jörg Loosen bittet um einen Sachstandsbericht zur Elektrifizierung der Mobilfunkstation in der Verlängerung des Lohweg.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21:53 Uhr.

Remagen, den 30.07.2022

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

gez.

gez.

Angela Linden-Berresheim
Ortsvorsteherin

Peter Günther